

Ergebnisdokumentation und Fazit des Workshops am 27.August 2015 zum Thema

„Energieeffiziente Kommune Stockelsdorf“

Workshop zur Einleitung der gemeinsamen Arbeit am Klimaschutzkonzept



im Rahmen des Projektes „Klimaschutz-Dialogs“
Prozessoptimierung, Kommunikation und Mobilisierung im
(kommunalen) Klimaschutz

Moderation:

Marian Bichler (Institut adelphi, Berlin)

Dr. Dag Schulze (Klimabündnis, Frankfurt)

Dr. Sebastian Krug (Rendsburg)

Ablauf

- 15:00 Uhr** Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung.
- 15:15 Uhr** Interaktive Einstiegsrunde: Heranführung an das Thema „energieeffiziente Verwaltung“
- 15:30 Uhr** Vortrag 1: Die Umsetzung der Maßnahme „Energieeffiziente Verwaltung“ im Gesamtkontext des integrierten Klimaschutzkonzepts (Dr. D. Schulze)
- 15:40 Uhr** Vortrag 2: „Energieeffiziente Kommune“ am Beispiel Rendsburg-Eckernförde (Dr. S. Krug)
- 16:00 Uhr** Offene Diskussion zu den Vorträgen und Themen: „Welche Rolle spielt das Thema Energieeffizienz bisher in Stockelsdorf? Was geschieht bereits, wo könnte noch mehr gemacht werden?“
- 17:00 Uhr** Kaffeepause
- 17:15 Uhr** Zusammenfassung der wichtigsten Arbeitsergebnisse (M.Bichler)
- 17:20 Uhr** Arbeitsgruppen zur weiteren Ausarbeitung der entstandenen Ideen. „Energiescouts in der Schule?“ (Moderation: Dr. D. Schulze) „Mobilitäts Herausforderungen und –Lösungen in Stockelsdorf“ (Moderation Dr. S. Krug)
- 17:50 Uhr** Vorstellung der Ergebnisse
- 18:00 Uhr** Abschlussrunde und Verabschiedung
- 18:10 Uhr** Ende des Workshops

Teilnehmer/innen des Workshops:

Carsten Holst, Bauamt; Axel Kerbstadt, Hauptamt; Ron Hoffmann, Gemeinschaftsschule Stockelsdorf; Hans Thomas Sönnichsen, Träger Kindertagesstätte Curau; Pastor Kilian, Vorstand Kirchengemeinde Stockelsdorf; Christine Schöttler, Leitung Kindertagesstätte Unterm Regenbogen; Herr Leitner, Hausmeister Erich-Kästner-Grundschule; Manfred Beckmann, Politik; Rolf Dohse, Politik; Christian Ehmcke, Politik; Susanne Scheel, Politik; Beatrice Walker, Politik



Vortrag 1 und 2 siehe als gesonderte Datei

Ergebnisdokumentation offene Diskussion:

1) Wie wird Klimaschutz wahrgenommen? Wo sind Bewusstsein /Diskurs/Diskussion über Klimaschutz vorhanden?

- Die Kirche diskutiert schon lange über das Klimathema, anhand vieler Einzelthemen wie:
 - Wie heizt man Kirchen gut?
 - Graue Energie' als Problematik ist sehr präsent
- Energiesparen ist eine Kopfsache / Einstellungssache, vor allem weil es um CO2-Sparen geht und nicht um Geld sparen
- Es wäre notwendig, Endverbraucher zu sensibilisieren, z.B. auch für das Thema Elektromobilität.
- Aber: Thema auch nicht überreizen

2) Wo wird bereits Energie gespart? Wo gibt es Projekte?

- Schule: Projekt Geschenkeladen, Umfunktionieren von gebrauchter Kleidung ('Upcycling')
- Kindergarten: Steckerleisten vorhanden, Geräte werden immer ausgeschaltet, kein überflüssiges Licht (keine Deckenfluter, z.B.)
- Schwartau Marmeladenfabrik: Im Intranet wird der Energieverbrauch der Fabriken angezeigt
- Kirchen: Energiemanagement mit Controllingverfahren (dazu gehört auch ein Wettbewerb, der im Moment aber brach liegt aufgrund einer schwierigen Dateieingabesituation; Hoffnung, dass es hier wieder weiter geht). Außerdem Ankauf von grünem Strom Wärmesteuerung in den Kirchen
- Kampagne zur Erneuerung der „weißen Ware“ durch energiesparendere Geräte

3) Was fehlt, bzw. was ist besonders wichtig?

- Konkrete Schüleransprache fehlt
- 1 Klimascout pro Klasse
- Bewegungsmelder im Toilettenbereich Kita fehlt
- Ein festes Budget für Klimaschutzmaßnahmen fehlt

4) Was ist möglich / wo und wie kann die Kommune zum Vorbild werden?

- Licht ausschalten, Treppensteigen, Stoßlüften sind als sehr niederschwellige Maßnahme Inspirationen aus dem Vortrag, die gern aufgegriffen werden und sofort umgesetzt werden können
- Verbraucherzentrale einladen und ihre Möglichkeiten der Unterstützung nutzen
- Sensibilisierung für Energiesparverhalten bei Asylbewerbern
- Aktion Stromsparcheck in Angriff nehmen
- Schulung Heizungstechnik für Hausmeister
- Schulung in den Gemeindewerken für Energiesparen
- Belohnungssystem für Hausmeister bei nachweislicher Energieeinsparung.
- Dienstliches E-Fahrrad anschaffen

Außerdem:

- Angebot Klimabündnis: „Kindertaxi Grüne Meilen“
- Gamification von Energiesparmaßnahmen könnte besonders junge Leute unterstützen und ein Anreiz für sie sein
- Mitfahrportal gründen
- Elektroautos nutzen

5) Was sind Herausforderungen

- Putzfrauen lassen abends immer Licht an, weil sie sich dann sicherer fühlen bei der Arbeit allein in den Gebäuden
- Eltern bringen und holen ihre Kinder mit dem Auto zur /von der Schule
- Carsharing-Versuch hat sich als schwierig erwiesen

Technische Anlagen sind inzwischen so aufwändig zu bedienen, dass die Heizung durchläuft, weil es zu kompliziert ist sie umzustellen

Ergebnisdokumentation Gruppe 1 (Schule) : Leitung Dr. Dag Schulze



„Energiescouts in der Schule?“ (Praktisches Umsetzungsthema)

Stichpunkte an der Pinnwand:

- zunächst Einführung nur in einer Klassenstufe
- rotierende Ämter
- Anregung im Stufenteam
- Erfahrungsbericht am Ende des Dienstes / bei Übergabe des Amtes
- Verteilung auf mehrere Schultern
- Lehrer / Erzieher als Kontrolleure, besonders in der Anfangszeit erforderlich
- Ziel:
- Sinn vermitteln, Problem verstehen
- Integration in den naturwissenschaftlichen Unterricht und den Klassenrat

Ergebnispräsentation (Mitschrift)

Motto: „Mit kleinen Schritten Großes bewirken“

- „Energiescouts“ sollen ein 'Amt' werden, das einen Dienst erfüllt
- Dienst wechselt pro Woche
- Dienst wird von anderen evaluiert
- wenn der Dienst positiv evaluiert wird, gibt es Belohnungssystem
- zunächst Einführung nur in einer Klassenstufe
- dadurch kann die Idee vorgestellt, eingeführt und dann ausgeweitet werden
- Ziel: alle haben nach vier Jahren viel dazugelernt
- Das „Warum“ des Energiesparens und des Energiescouts und damit des Klimaschutzes kann im Naturwissenschaftsunterricht erklärt werden.
- Klassenrat gibt Feedback

Außerdem: höhere Schüler überwachen den Prozess, bis Energiesparen selbstverständlich wird

Ergebnisdokumentation Gruppe 2 (E-Mobilität): Leitung Dr. Sebastian Krug



„Mobilitätsherausforderungen und –Lösungen in Stockelsdorf“ (strategisches Leitungsthema)

Stichpunkte an der Pinnwand:

Interne Verwaltung:

- Elektromobilität → Ladeinfrastruktur
- Bürger Gemeinde

Aufklärung:

- Mobilität ist Daseinsvorsorge
- Sicherung der Mobilität für die ältere Generation in den Dörfern
- Zensus Altersstruktur Stockelsdorf
- Nah-SH: Bürgerbusbedarf
- Mobilität und Gewerbe --- mobile Bankautos, die die Dorfschaften abfahren?

Ergebnispräsentation (Mitschrift)

- Mobilität ist ein schwieriges Thema in Stockelsdorf.
- Der erste Gedanke ist „Was kann die Verwaltung tun“
- Ein mögliches Startsignal wäre eine Elektrosteckdose oder eine Elektroladesäule
- Das könnte, die Zustimmung der Bürgermeisterin vorausgesetzt, über die Presse kommuniziert werden. Wichtig wäre es, wenn der Eindruck entstehen würde „Wir machen ein paar Schritte“, da tut sich was.

Aber:

- Stockelsdorf hat 17.000 Einwohner, die weit verstreut leben.
- Problem: Wie komme ich zur Sparkasse, zum Arzt? Kommen diese Dienstleistungen auch zu mir, in die Fläche?

Vor allem angesichts der Herausforderung „demographischer Wandel“?

Kurzes Feedback am Ende:

- Guter Impuls
- Anregung, aber auch Erkenntnis, was schon gemacht wird, was man noch machen kann und welche Vernetzungsoptionen es gibt
- Mit kleinen Mitteln viel erreichen, darüber sprechen, streuen, macht Spaß
- Die Runde war gut und bunt gemischt mit viel Potenzial
- Arbeitsergebnisse sind eine gute Basis für weitere Klimaschutz-Arbeit
- Ideen sollen und müssen weitergetragen werden!
- Klimaschutzkonzept braucht Multiplikatoren, der Workshop war dazu ein Anfang.